

US-Märkte drehen, Blutbad in Australien

25.01.2022 | [Hannes Huster](#)

Die Märkte bleiben nervös und heute ging es in Australien richtig zur Sache. Doch der Reihe nach. In den USA ging es gestern in den ersten Handelsstunden rund und die Aktienmärkte verloren deutlich. Der DOW JONES zweifelte über 1.000 Punkte im Minus, der NASDAQ über 4% in der Verlustzone. Die Tiefs wurden um die Mittagszeit erreicht, dann setzte ein starker Turn-Around ein und alle großen US-Aktienindizes konnten in der Gewinnzone schließen.

NASDAQ intraday gestern:



Australien

Eigentlich keine schlechten Vorzeichen, doch in Australien und Asien kam es zu einem regelrechten Blutbad. Die Eröffnung in Australien war bereits schwach und dann kamen Anschlussverkäufe in die Aktie. Egal ob groß oder klein, es wurde verkauft. Laut JP MORGAN waren es vor allem Kleinanleger, die diesen Abverkauf ausgelöst haben. Aktien im Gegenwert von 1,9 Milliarden AUD wurden bis zur Mittagszeit in Sydney verkauft. Sollte dies stimmen, wäre dies eher positiv zu werten:

Small traders trigger massive selling before stocks rebounded

Lu Wang and Elaine Chen

Jan 25, 2022 - 9:14am



Wondering what the force was that turned an orderly decline into a full-blown rout this morning? Mom and pop bailing.

In a spasm of panicked selling early Monday, retail investors offloaded a net \$US1.36 billion (\$1.9 billion) worth of stock by noon, most of it in the first hour, according to data compiled by JPMorgan Chase & Co strategist Peng Cheng. By his estimate, share disposals were 3.9 standard deviations heavier than the full-day average in

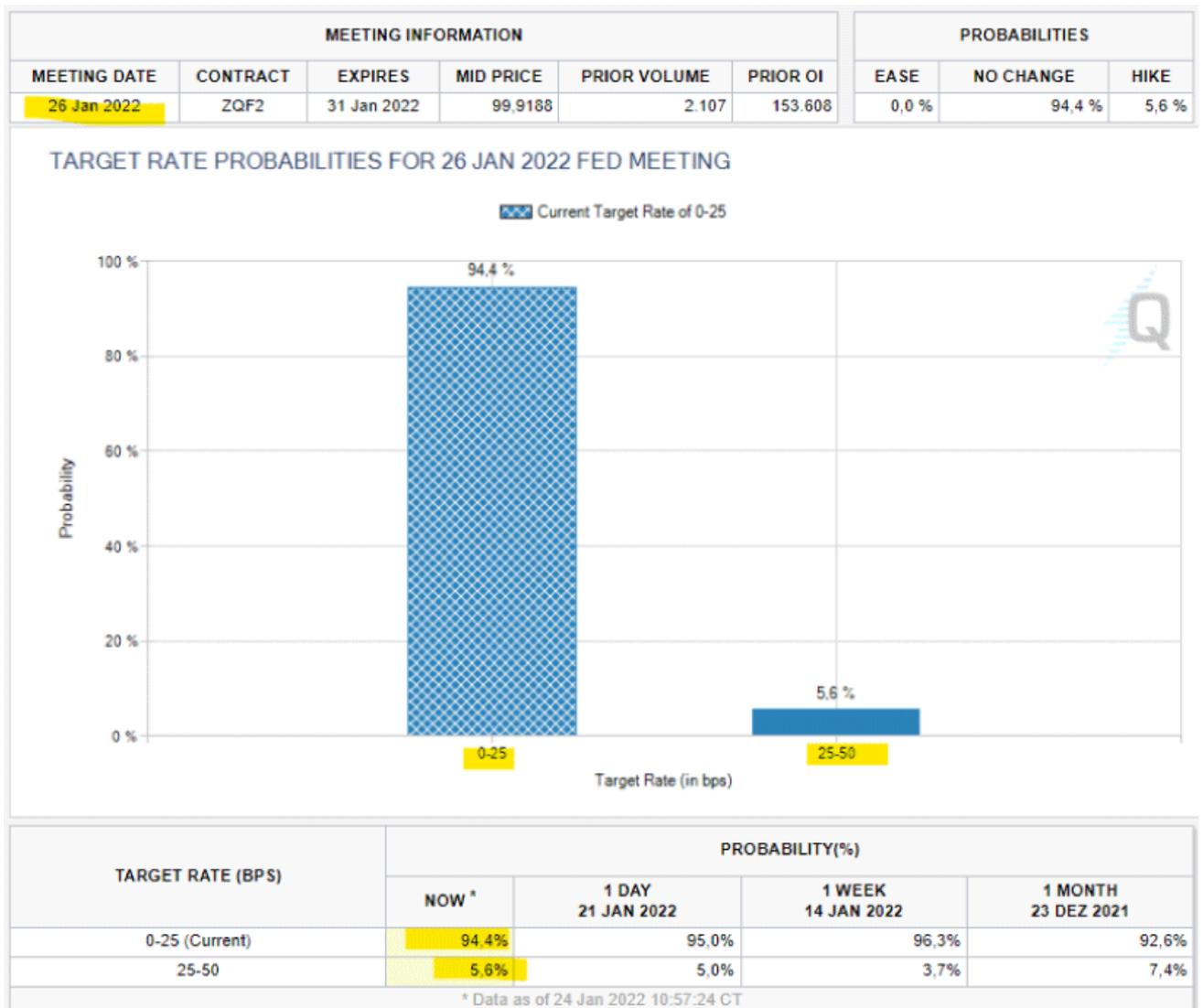
Einen speziellen Auslöser gab es nicht, es war mehr eine Mischung aus vielen Komponenten. Die Inflation in Australien ist auf 3,50% gestiegen, erwartet wurden 3,20%. Angesichts einer Inflation von 7% in den USA eine überraschende Reaktion der Marktteilnehmer. Auffällig war, dass der AUD kaum reagiert hat, was eigentlich nicht ins Bild passt, wenn man diesen Abverkauf ernst nehmen würde.

Die Märkte in Asien schwächer. In Japan gab der NIKKEI gut 2% ab.

Die Unsicherheiten aufgrund des Ukraine-Konflikts sollten auch eine gewisse Rolle gespielt haben und alles zusammen führte dann zu einem wirklich heftigen Verlusttag in Australien, wie wir ihn schon lange nicht mehr gesehen haben. Nur im Covid-Ausbruch sahen die Kurstafeln ähnlich aus.

Die australischen Märkte sind morgen auch geschlossen, da der Australia Day gefeiert wird. Dies sollte auch mit in die Bewegung von heute hineingespielt haben. Oft schließen Trader vor Feiertagen Positionen.

Am morgigen Mittwoch (26.01.) findet die ersten FED-Sitzung des Jahres statt. Es wird erwartet, dass die FED den Leitzins weiterhin unverändert bei 0,25% belässt, alles andere wäre eine Überraschung:



Die erste Zinserhöhung preist der Markt derzeit für März 2022 ein. Insgesamt sind die Märkte aktuell darauf eingestimmt, dass die FED im Laufe des Jahres 3-4 Zinsschritte gehen wird, um Ende 2022 einen Leitzins von 1% -1,25% zu erreichen.

Gold und Zinserhöhungen

Der allgemeine Glaube ist, dass Gold fällt, sobald die Zinsen erhöht werden. Dass dies falsch ist, habe ich Ihnen im vergangenen Jahr mehrfach detailliert aufgezeigt.

Hierzu möchte ich Ihnen noch ein Research-Update des Macro-Analysten Martin Roberge von Canaccord zeigen, der seit Jahren immer eine gute Arbeit leistet und Trefferquote hat. Er ist kein "Gold-Bug", sondern er betrachtet die Korrelationen in den Märkten und analysiert, wie sich die Märkte früher in vergleichbaren Situationen verhalten haben.

Martin Roberge, MSc, CFA | Analyst | Canaccord Genuity Corp. (Canada) | mroberge@cgf.com | 1.514.844.3734
Guillaume Arseneau | Associate Analyst | Canaccord Genuity Corp. (Canada) | garseneau@cgf.com | 1.514.844.3138

Weekly Market Wrap-Up: Gold and the Fed First Hikes

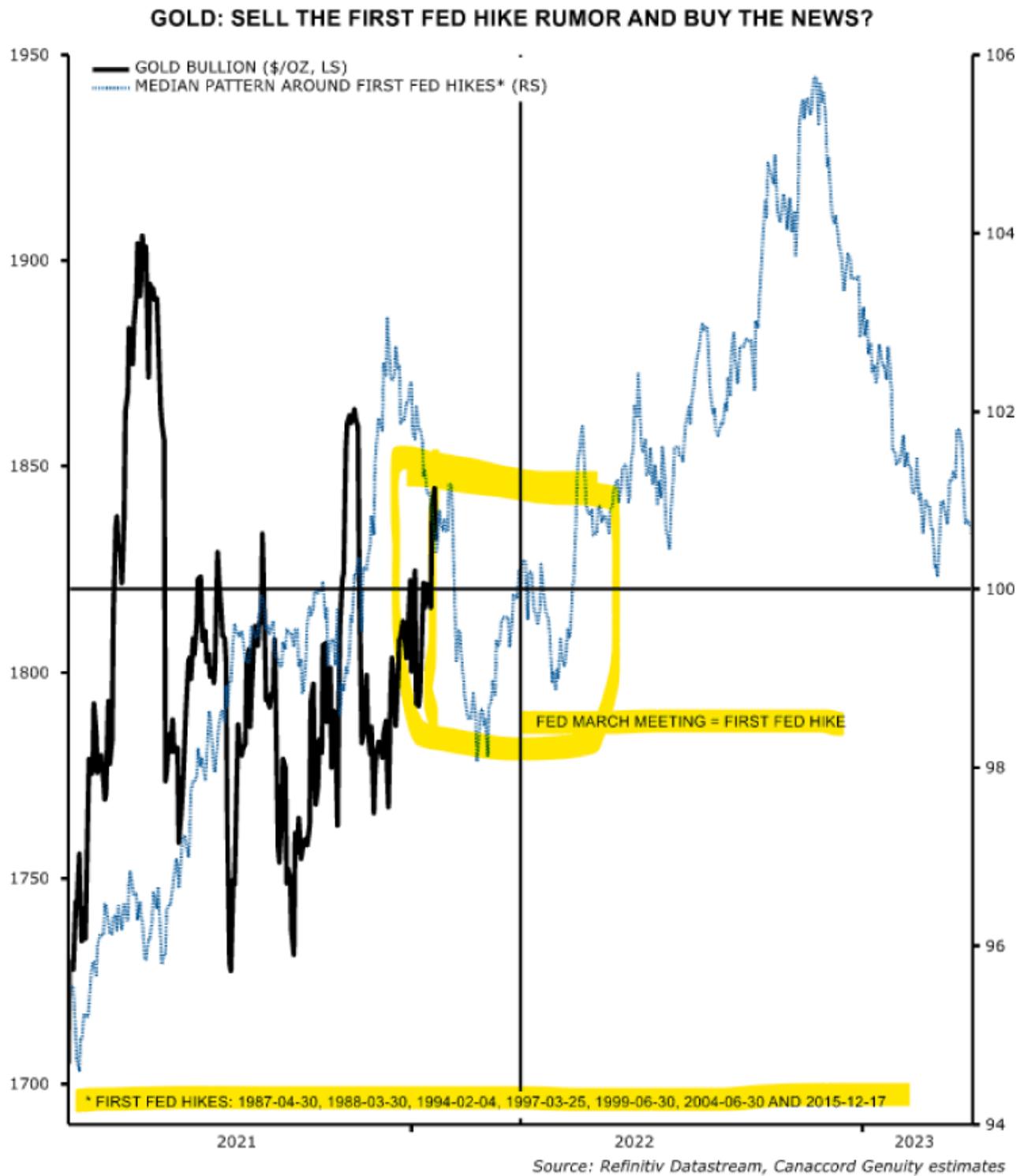
It was another difficult week for stocks, with the NASDAQ and Russell 2000 entering correction territory. For now, both the S&P 500 and S&P/TSX are holding above their 200-dma but a test/breach of this line should not be ruled out if cyclicals give back some of their strong YTD gains. A week ago, the prospect of more rate hikes and quantitative tightening hampered stocks. This week, higher oil prices and the realization that wage inflation seems to be becoming a widespread issue took its toll on stocks, as the earnings outlook suddenly appears more clouded. One thing is for sure, contrary to prior corrections which seemed to end when the Fed intervened, this time around a more hostile inflation backdrop is tying the Fed's hands. This means that markets will need to find their own equilibrium. Elsewhere, commodities continue to shine, with the DCB ETF climbing to a 52-week high. The rally is not only oil-related, as copper, gold and agricultural prices moved higher this week. Last, US-10year bond yields retraced their pre-pandemic level ~1.9% and then rallied strongly. This dynamic reinforces our view that 2% could be a ceiling in H1 and any overshoot is likely an H2 story.

Our focus this week is on the price of gold around first Fed hikes. Gold equities enjoyed an enormous bounce Wednesday (~7%) but many investors are questioning whether this is not one of those numerous false starts seen over the past several months. After all, the perception is that gold should perform poorly when the Fed hikes rates and bond yields are climbing, as this raises the opportunity cost of holding gold, which is a non-interest-bearing asset class. As our *Chart of the Week* shows, gold does perform erratically about six months before first Fed hikes. However, once the initial rate increase is delivered, gold takes off. In other words, gold appears to be a typical "sell the rumour, buy the news" event upon first Fed hikes. Therefore, if our chart is any guide, with March being the lift-off date, one should expect the price of gold eventually to push above the \$1,850 level which breaks the downtrend that began in August 2020. Timing remains uncertain but given the close proximity of the all-time peak of ~\$2,072/oz, pre-emptive purchases of dips in gold and gold equities seem like a good reward-to-risk opportunity here, especially if the US\$ keeps depreciating along the way.

Roberge stellt ebenfalls fest, dass die Grundannahme, Gold fällt bei Zinserhöhungen, falsch ist. Viel mehr wird Gold nur im Vorfeld einer Zinserhöhung nach unten gehandelt und geht dann mit dem ersten Zinsschritt nach oben. Die erste Zinserhöhung wird für März eingeplant und Roberge sieht bis zu diesem Termin Kaufchancen in Gold und bei den Goldaktien, mit Blick auf einen Ausbruch nach oben, sobald die FED Worten auch Taten folgen lässt.

Dies hat er sich auch nicht aus den Fingern gesogen, sondern diese Annahme basiert auf den Verläufen des Goldpreises nach den ersten Zinserhöhungen der FED seit 1987. In "fett" der aktuelle Verlauf, dahinter die durchschnittlichen Bewegungen der Vergangenheit. Laut diesen Berechnungen könnte Gold zwar nochmals unter 1.800 USD fallen, würde dann aber im Anschluss auf bis zu 1.950 USD steigen können:

Chart of the Week



Gold und Goldaktien

Der Goldpreis zeigte sich gestern stets robust und im Bereich von 1.830 USD waren jüngst immer wieder Käufer zu finden:



Die Goldaktien gestern zunächst mit dem Gesamtmarkt schwach, doch dann auch hier ein eigentlich schöner Turn-Around mit einem mehrfach getesteten Tagestief um 30,50 USD beim GDV:



Einschätzung und Fazit:

Die Kurslisten für Australien sind blutrot und es wurde durch die Bank verkauft. Egal ob Rohstoffaktie oder nicht, egal ob groß oder klein. Es war einfach ein Run in Liquidität. Teilweise höhere Umsätze bei den Aktien, teilweise aber auch sehr geringes Handelsvolumen, das auf eine kaum vorhandene Käuferseite getroffen ist. Es lohnt an solchen Ausnahmetagen nicht, sich Gedanken über Wert X oder Y zu machen oder Bewegungen bei Einzelaktien zu hinterfragen! Wie immer gilt, jeder muss selbst entscheiden.

Ich für meinen Teil bewahre Ruhe. Das bedeutet ich verkaufe aktuell nichts, habe aber auch meine Füße für Neu- oder Zukäufe stillgehalten. Die Cash-Position halte ich und schaue mir an, wie sich die nächsten Tage entwickeln. Der Tag heute in Australien war überraschend und heftig, doch auch das gehört zur Börse dazu.

Es ist immer müßig an solchen Tagen die einzelnen Unternehmensmeldungen zu besprechen, da es egal ist, was die Unternehmen in solchen Phasen melden, doch ich werde es wie immer trotzdem tun.

© Hannes Huster

Quelle: Auszug aus dem Börsenbrief "[Der Goldreport](#)"

Pflichtangaben nach §34b WpHG und FinAnV

Wesentliche Informationsquellen für die Erstellung dieses Dokumentes sind Veröffentlichungen in in- und ausländischen Medien (Informationsdienste, Wirtschaftspresse, Fachpresse, veröffentlichte Statistiken, Ratingagenturen sowie Veröffentlichungen des analysierten Emittenten und interne Erkenntnisse des analysierten Emittenten).

Zum heutigen Zeitpunkt ist das Bestehen folgender Interessenkonflikte möglich: Hannes Huster und/oder Der Goldreport Ltd. mit diesen verbundene Unternehmen:

- 1) stehen in Geschäftsbeziehungen zu dem Emittenten.
- 2) sind am Grundkapital des Emittenten beteiligt oder könnten dies sein.
- 3) waren innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate an der Führung eines Konsortiums beteiligt, das

Finanzinstrumente des Emittenten im Wege eines öffentlichen Angebots emittierte.

4) betreuen Finanzinstrumente des Emittenten an einem Markt durch das Einstellen von Kauf- oder Verkaufsaufträgen.

5) haben innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate mit Emittenten, die selbst oder deren Finanzinstrumente Gegenstand der Finanzanalyse sind, eine Vereinbarung über Dienstleistungen im Zusammenhang mit Investmentbanking-Geschäften geschlossen oder Leistung oder Leistungsversprechen aus einer solchen Vereinbarung erhalten.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/525202--US-Maerkte-drehen-Blutbad-in-Australien.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).